



pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich Sempach

Wanderkerzen und Sterne

Advent in Eich und Sempach

[Seiten 4/5](#)

Hellbühl Neuenkirch

Adventsangebote für Jung und Alt

Stern-Viertelstunden; Roratefeiern;
Adventskonzerte. Herzlich willkommen!

[Seite 6](#)

Hildisrieden Rain

Einstimmung auf Weihnacht

Feiern für Gross und Klein

[Seiten 8/9](#)



Licht und Dunkelheit

Eines existiert nicht ohne das andere

Lesetipp

Licht und Schatten

Licht und Schatten gibt es überall auf der Welt. In den Wüsten ist das Licht mörderisch und Schatten gibt es nur nachts. Demgegenüber sieht man an den Polen fast ein halbes Jahr so gut wie kein Licht. Auch jedes Leben kennt Licht und Schatten, das sind Freude und Trauer, Gesundheit und Krankheit, Erfolg und Misserfolg, Liebe und Hass. Das Licht zu genießen und mit dem Schatten umzugehen ist die wahre Lebenskunst.

Jede Gemeinschaft kennt Licht und Schatten: Zuwendung, Rücksicht und Achtung erfüllen sie mit Licht, Untreue, Verrat oder die Missachtung der Persönlichkeit des Partners werfen einen schweren Schatten und zerstören das gegenseitige Vertrauen, ohne das keine Gemeinschaft lebensfähig ist.

Aber «Liebende leben von der Vergebung» heisst ein Roman von Manfred Hausmann und das Vaterunser sagt: «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.» Wenn trotz eines Schattens über der Gemeinschaft noch ein wenig Liebe vorhanden ist, sollte diese zum Nachdenken führen, ob Vergebung möglich ist. Natürlich braucht es Überwindung, um dem Partner eine Schuld zu vergeben, aber Stolz und gekränkt sein waren schon immer schlechte Ratgeber. Kein Mensch ist ein unfehlbarer Heiliger, wie Jesus sagt: «Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.»

In dieser Geschichte führt der kurze Fehltritt des Partners zunächst zu gekränkter Abwendung seiner Frau und auch sein Beweis ungebrochener Liebe zu ihr kann sie nicht zurück gewinnen. Erst eine Reihe schwerwiegender Ereignisse bringt die Frau dazu, die eigene verschüttete Liebe auszugraben und den gekränkten Stolz zu überwinden, bis sie feststellen muss, dass sie auch fehlbar ist.



Ernst-Günther Tietze: Licht und Schatten, 2017, Verlag Epubli. 196 Seiten.

Adventszeit-Zeit des Wartens, des Lichts und der Dunkelheit

Hell ist, was im Dunkeln leuchtet



Verzierte Adventslichter.

Foto: Elena Uliana

Wenn jemandem ein Licht aufgeht, auf der Sonnenseite des Lebens steht oder das Licht der Welt erblickt, dann ist damit immer etwas Positives gemeint. Wenn aber jemand im Dunkeln tappt, ein Schattendasein führt oder gar etwas unterbelichtet ist, dann schreibt man dieser Person keine besonders schmeichelhaften Eigenschaften zu. Licht und Helligkeit, so scheint es, sind erstrebenswert, das Dunkle sollte man meiden. Aber so einfach ist das wohl nicht. Denn wir kennen auch das Sprichwort «Wo Licht ist, ist auch Schatten».

Ein Gegensatzpaar

Welche Bewandnis haben also die beiden Attribute Licht und Dunkel? Sie sind Gegensätze. Und Gegensätze brauchen sich, damit sie existieren können. Das Licht einer Kerze scheint um so heller, je dunkler die Umgebung ist. Im hellen Licht wird die Kerze kaum wahrgenommen. Und wenn es im Sommer besonders hell und heiss wird, dann suchen wir Schutz im Schatten. Es ist wie bei vielen Gegensätzen: die Extreme sollte wir meiden und besser eine gute Balance im Dazwischen finden.

Kulturelle und religiöse Prägung

Viele Kulturen und Religionen verwenden Licht und Dunkelheit symbolisch als Gegensätze, wobei das Licht für Wissen, Reinheit und das Göttliche steht und Dunkelheit für

das Unbekannte, Sündhafte oder Böse. In der christlichen Symbolik beispielsweise steht Gott als das «Licht», während die Dunkelheit als Ort des Sündhaften, des Bösen, verstanden wird. Auch in anderen Traditionen werden Licht und Dunkelheit als symbolische Gegensätze betrachtet, wobei das Licht oft den Prinzipien von Leben und Ordnung entspricht und die Dunkelheit das Chaos oder das Negative repräsentiert.

Woher kommt die Prägung?

Der Zyklus von hell und dunkel ist uns von der Natur auferlegt. Wir Menschen sind tagsüber aktiv, wir brauchen das Tageslicht, um uns zu orientieren, und die Natur, um zu wachsen und Sauerstoff zu produzieren mit Hilfe der Photosynthese. Dunkelheit birgt Gefahren, wir können mögliche Feinde und Hindernisse nicht erkennen und sind diesen Schutzlos ausgeliefert. Zudem reagiert unser Körper auf Licht und Dunkelheit: Licht beeinflusst die Melatonin-Produktion und damit unseren Schlaf-Wach-Rhythmus, was wiederum Einfluss auf das Wohlbefinden hat.

Facetten des Lichts

Sonne

Die Sonne ist eines der ältesten und kraftvollsten Symbole für Licht und steht in vielen Kulturen und Religionen für Leben, Schöpfung und gött-

liche Präsenz oder die Quelle allen Lebens. Auch in anderen Religionen symbolisiert die Sonne die Wahrheit und das ewige Leben. Philosophisch ist sie in Platons «Höhlengleichnis» das Symbol für die Erkenntnis und das Gute selbst, das den Menschen zum Wissen führt.

Feuer

Feuer symbolisiert Licht und Wärme und ist ein Sinnbild für Transformation, Reinigung und spirituelles Erwachen. Im Christentum steht das Feuer des heiligen Geistes für Erleuchtung und göttliche Inspiration. Bei vielen Ritualen spielt das Anzünden einer Kerze eine wichtige Rolle. Ihr Licht soll Wärme, aber auch geistige Erleuchtung bringen. Das Feuer steht also für das Streben des Menschen nach Erkenntnis, Klarheit und Geborgenheit.

Sterne und Mond

Sterne und Mond sind Symbole für Licht in der Dunkelheit und repräsentieren oft die Hoffnung und Orientierung in schwierigen Zeiten und können uns den richtigen Weg weisen. Deshalb sind Sterne in der Weihnachtszeit sehr präsent und Sterne werden als Hoffnungsträger betrachtet. Der Mond als Lichtspender der Nacht verkörpert darüber das Wandelbare, das Zyklische und die weibliche Kraft in der Natur.

Licht im Advent

Das Anzünden der Kerzen im Advent knüpft an die Symbolik des Lichtes an. Diese Vorweihnachtszeit steht für das Wachsen des Lichts, denn mit jeder Kerze, die wir anzünden, wird es heller. Die vierte Kerze symbolisiert die Liebe und ist die tiefste und stärkste Form des Lichtes, die Dunkelheit nicht nur erhellt, sondern überwindet. Es ist das Licht, das bleibt, auch wenn alle anderen Lichter vergehen – eine Flamme, die Dunkelheit durchdringt und Wärme in sich trägt.

Am kommenden ersten Advent ist es so weit: Die erste Kerze am Adventskranz wird angezündet. Das hoffnungsvolle Warten beginnt.

Über die Herkunft beliebter Advents- und Weihnachtslieder

Klingende Adventslieder



Elena Ulliana

Warum singen wir an Weihnachten? Und woher kommen diese Lieder? Wir haben die beliebtesten Advents und Weihnachtslieder im Kanton Luzern gesucht und sind ihrer Herkunft nachgegangen.

Jetzt klingen sie wieder in Strassen, Stuben und Supermärkten: Advents- und Weihnachtslieder. Dass Menschen das Fest der Geburt Christi besingen, habe mit der «Überfülle der Emotionen» zu tun, welche die Weihnachtsgeschichte prägen, sagt Martin Hobi, vormals Professor für Kirchenmusik an der Hochschule Luzern: «Urmenschliche Emotionen» wie Unterwegssein, Ankommen, Abgewiesen- Werden, Statusfragen usw. «Unsere Antworten und Hoffnungen spiegeln sich in den daraus entstandenen Bräuchen». Dazu gehört auch der ganzheitliche Ausdruck mit der Stimme. «Wir geben quasi alles, also singen wir auch», so Hobi.

Kinderlied auf Platz eins

Wir haben in den Luzerner Pastoralräumen nach den beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern gefragt und die Herkunft der jeweils ersten drei untersucht. «Wir sagen euch an den lieben Advent» ist demnach das beliebteste Adventslied. Der Text stammt als einer der wenigen von einer Frau: Maria Herschl, eine österreichische Lehrerin. Bereits im Erstdruck von 1954 wird es als «Ansinglied mit dem Adventskranz» bezeichnet, als Lied also, mit dem man das Anzünden der Kerzen «eröffnet». Die Melodie (1954) stammt von Heinrich Rohr. Das Kinderlied richtet den Blick auf die Feier der Ankunft Jesu und die Vorbereitung darauf. Jede Strophe enthält eine Aufforderung zum Handeln, die sich auf biblische Texte bezieht. Ebenfalls sehr

beliebt ist «Macht hoch die Tür». Der Text stammt aus der Feder des evangelischen Pfarrers Georg Weissel aus Königsberg (damals Ostpreussen, heute Kaliningrad, Russland). Erstmals gedruckt wurde es 1642 mit einer Melodie von Johann Stobäus. Die heute übliche Melodie fand sich zuerst 1704 in einem Gesangbuch, das von Johann Anastasius Freylinghausen herausgegeben wurde. Wer es komponiert hat, ist unbekannt. Der heutige Text entspricht fast unverändert dem Original. In der Singbewegung der 1920-er Jahre überschreitet das Lied die konfessionellen Grenzen und hält auch in katholische Liederbücher Eingang.

Emotionen verallgemeinern

Bei den Weihnachtsliedern überwiegen traditionelle Texte und Melodien. Viele stammen aus dem 19. Jahrhundert. Dies habe mit grossen Aufbrüchen wie etwa der Schulpädagogik, der beginnenden Industrialisierung, dem Tourismus und der neuen Freizeitkultur zu tun. Damit wurde «die rein kirchliche Bubble verlassen», erklärt Kirchenmusiker Martin Hobi, «die Weihnachtsemotionen wurden neu auch gesellschaftlich verallgemeinert und kultiviert».

Das bekannteste Weihnachtslied, «Stille Nacht», darf auch in Luzerner Weihnachtsgottesdiensten nicht fehlen. Um seine Entstehung ranken sich viele Legenden. Als gesichert gilt, dass es 1818 am Weihnachtsabend in der St. Nikolaus Kirche in Oberndorf bei Salzburg (A) durch den Organisten und Lehrer Franz Xaver Gruber und den Hilfspriester Joseph Mohr erstmals gesungen wurde. Mohr hatte den Text zwei Jahre zuvor geschrieben. Johann Hinrich Wichern, Leiter eines Knabenhauses, nahm das Lied

1844 in sein Liederbuch auf. Er veränderte den Text leicht und strich einige Strophen. So fand das österreichische Lied Eingang in das evangelische Liedgut. Heute ist es wohl das am meisten übersetzte und gesungene Weihnachtslied.

Liturgisch bemerkenswert

Martin Hobi erklärt den Erfolg des Liedes mit der einfachen, eingängigen Melodie und dem direkt zugänglichen Text. Auch dass in den damals noch auf Latein gehaltenen katholischen Gottesdiensten ein deutsches Kirchenlied gesungen wurde, hält Hobi aus liturgischer Sicht für bemerkenswert. An zweiter Stelle der Luzerner Weihnachts-Hits steht, wenig überraschend, «Oh du fröhliche». Die Melodie geht auf das sizilianische Seefahrerlied «O sanctissima» zurück. Darin bitten Seefahrer zur Gottesmutter Maria. Der Weimarer Dichter Johann Gottfried Herder hörte es in Sizilien und nahm es Anfang des 19. Jahrhunderts in eine Lieder-sammlung auf.

«Heile» Erinnerungen

Die französische Version (um 1790) von «Adeste fideles» geht auf Bischof Jean François Borderies zurück. In der deutschen Übersetzung von Joseph Moor (1873) trägt es den Titel «Nun freut euch, ihr Christen» und findet sich in katholischen Gesangsbüchern Deutschlands und Österreichs. Dass sich alte Weihnachtslieder so lange halten, erklärt Hobi damit, dass zur Weihnachtszeit Erinnerungen gehören, «die grundsätzlich als «gut» und «heil» emotionalisiert sind». Wenigstens an Heiligabend wolle man «keine Belehrung, nichts Neues müssen, sondern sich vorwiegend den Traditionen hingeben».

Sylvia Stam



Die erste Kerze wird am ersten Advent angezündet.

Agenda

9ni-Kaffee der FMG Eich

Montag, 9. Dezember, 9.00 bis 11.30, Seematt Eich

Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann triff dich doch mit uns zum 9ni-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Konsumation auf eigene Kosten.

FMG Eich

Adventsmeditation

Sitzen in der Stille

Donnerstag, 12. Dezember, 20.00 bis 21.00, Kolpingraum Stella Maris, Eichstrasse 17, Sempach

Wer mitten im Adventstrubel zur Ruhe kommen und sich auf Weihnachten einstimmen möchte, ist herzlich willkommen!

Martina Gassert

Chenderfiir

Der aller kleinste Tannenbaum

Freitag, 13. Dezember, 9.30, Pfarrkirche Eich

Der kleine Tannenbaum trauert, da all seine Brüder die Stadt festlich erleuchten. Nur er ist als Weihnachtsbaum zu klein. In der heiligen Nacht sieht er jedoch ein helles Licht und aus seiner Trauer wird grosse Freude. Denn das Christkind ist ebenso klein wie er.

Im Anschluss an die Chenderfiir trifft man sich zu einem gemeinsamen Znüni im Vereinslokal. Es ist keine Anmeldung nötig.

Müttergruppe Eich

Weihnachtswünsche

Roter Briefkasten im Städtli

Bis 18. Dezember ist der Briefkasten an der Stadtstrasse 34 zu finden. Werfen Sie einen Brief ein mit einem Wunsch für eine Person, die es wirklich nötig hat und die sich über ein Geschenk freuen würde, mit den Kontaktangaben in den roten Briefkasten. Die Handwerkerkrankenkasse Sempach freut sich, möglichst viele Wünsche erfüllen zu können.



Schüler-Roratefeiern

- Dienstag, 3. Dezember, 7.00, Pfarrkirche Eich, 1. bis 6. Klassen
- Mittwoch, 4. Dezember, 6.45, Reformiertes Kirchenzentrum Sempach, Kindergarten bis 3. Klassen
- Donnerstag, 5. Dezember, 6.45, reformiertes Kirchenzentrum Sempach, 4. bis 6. Klassen
- Dienstag, 10. Dezember, 7.00, Mehrzweckraum Sempach Station, 1. bis 6. Klasse

Katecheseteam Eich und Sempach

Roratefeier Frauenbund

Mittwoch, 11. Dezember, 7.30, Kreuzkapelle Sempach

Advent-Zeit des Wartens auf Weihnachten, auf das Licht. Das Licht der Kerzen erhellt alles Dunkel – auch in unseren Herzen. Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Roratefeier in der Kreuzkapelle ein.

Anschliessend lädt «Frauezyt» des Frauenbundes Sempach zu einem Zmorge im Stella Maris ein. Wir freuen uns auf Sie!

Liturgiegruppe Sempach

Waldweihnacht Eich



Gemeinsamer Gang zur Jagdhütte im Eichwald, Rückkehr zum Parkplatz um ca. 18.30.

Die Posaunenschülerinnen und -schüler der Musikschule umrahmen das Programm. Im Anschluss gibt es Hotdog und Punsch. Bei unsicherer Witterung am 15.12.24 Auskunft bei Rosemarie Manser, Tel. 077 425 77 58. Wir freuen uns auf viele Kinder, Eltern und Grosseltern!

Liturgiegruppe Eich

Wanderkerzen

Start in den Gottesdiensten am 1. Advent

In den Gottesdiensten zum 1. Advent werden die Wanderkerzen gesegnet und abgegeben (Eich: Samstag, 30.11., 17.30 / Sempach: Sonntag, 1-12., 10.00, inkl. Anleitung für Gestaltung). Als weit gewanderte Adventskerzen werden sie in Sempach und in Eich beim Krippenspiel im Familiengottesdienst zur Geltung kommen. Schön, wenn Sie das wandernde Adventslicht mitgestalten!

Sternenglanz in Sempach und Eich

1 Million Sterne unterwegs



Sternenwege.

Foto: Elena Ulliana

Am Samstag, 14. Dezember, sind die Kreuzkapelle Sempach, die Kirche St. Martin auf Kirchbühl und die Pfarrkirche Eich von 18.00 bis 21.00 Uhr offen und von Kerzenlicht erleuchtet.

Die Pfarreien Eich und Sempach engagieren sich dieses Jahr auf eine andere Art für die Aktion «1 Million Sterne» von Caritas Schweiz – zugunsten von armutsbetroffenen Menschen. Wir sind unterwegs und erleuchten die Dunkelheit verschiedener Kirchenräume mit einem Lichtermeer. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen, um in der vom warmen Kerzenlicht erhellten Kreuzkapelle einen Moment innezuhalten, in der Kirche Kirchbühl einer Geschichte und in der Pfarrkir-

che Eich besinnlichen Orgelklängen zu lauschen.

Auf Kirchbühl sorgen Blauring und Jungwacht für leibliches Wohl mit Brot und Würsten, die an einem Feuer gebrätelt werden können. In Eich bietet die Claro-Gruppe Punsch und Kuchen an. Die Firmandinnen und Firmanden werden an diesem Abend zu Fuss unterwegs sein, das Tierleben in der Dunkelheit erfahren oder die Kraft eines Feuers neu wahrnehmen – dies können eindrückliche Erfahrungen werden.

Wir freuen uns darauf, unsere Solidarität mit leidenden Menschen zum Ausdruck zu bringen.

Gisela Stirnimann

Sternsingen in Eich

Kinder helfen Kindern

Bald ist es soweit, die schöne Tradition des Sternsingens wird auch dieses Jahr wieder in Eich durchgeführt.

Nach dem Motto «Kinder helfen Kindern» sammeln wir dieses Jahr für das Projekt zum Thema «Erhebt eure Stimme!» für Kinderrechte.

Eine kleine Gruppe von Sternsingerinnen und Sternsängern ist am Sonntag, 5. Januar 2025, unterwegs und besucht jene Familien, die sich angemeldet haben und sich über einen kurzen Besuch vor der Tür freuen.

Die Primarschülerinnen und -schüler singen ein paar Lieder und bringen den Segen von Haus zu Haus. Anschliessend schreiben sie den Segensspruch «20°C+M+B+25» über die Wohnungstüre und freuen sich über eine kleine Spende.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger umrahmen am Sonntag, 5. Januar 2025, um 10.00 den Gottesdienst und sind am Nachmittag ab ca. 16.00 bis in die Abendstunden in der Gemeinde unterwegs. Gerne können Sie sich ab sofort für einen Besuch der Sternsinger anmelden. Wir werden den ungefähren Zeitpunkt des Besuches bei Ihnen im Voraus ankündigen.

Anmeldungen bis 9. Dezember 2024 an:

Veronika Aregger, Tel. 041 460 13 68 oder 079 560 00 50, vronil@bluemail.ch

Anmeldeformulare liegen ebenfalls bei der Gemeindekanzlei und beim Schriftenstand in der Kirche auf.

Wir freuen uns, wenn Sie die diesjährige Sternsingeraktion unterstützen!

Andrea Waldispühl

Eine Sternenkette für unsere Wünsche Sterne füfi!



«Binde deinen Karren an einen Stern», sagte Leonardo Da Vinci. Der Blick in die Sterne hilft, in der Hektik der Zeit Orientierung zu finden.

Wenn ich eine Sternschnuppe sehe, darf ich mir etwas wünschen. Unzählige Wünsche fallen mir ein: Beendigung der Kriege, weniger Menschen, die flüchten müssen, Gesundheit für mich und meine Familie ... Auch wenn Wünsche die Welt noch nicht verändern, bergen sie eine Kraft in sich. Die Sternenkette erinnert an das, was uns unter den Nägeln brennt. Mit dem Blick in die Sterne teilen wir unsere Sehnsucht und unsere Sorgen. Das ist ein guter Anfang.

Ändert sich denn nichts?

Meine Mutter rief ab und zu: «Sterne füfi!» Sie gab ihrem Unmut Ausdruck, wenn sie die Geduld verlor oder wenn sie entsetzt war über das Verhalten anderer. «Sterne füfi!» Wird unsere Welt denn nie besser? Dabei wäre es doch sternenklar: Wir könnten nachsichtiger, weniger egoistisch und etwas bescheidener sein. Ob es der Menschheit einmal gelingen wird, in Frieden zu leben, steht in den Sternen geschrieben. Bieten aber nicht gerade Sterne Orientierung in der Nacht und geben Anhaltspunkte für die Zukunft?

Sternenklare Aussagen

Viele Worte in der Bibel sagen es sternenklar: Es ist lohnenswert, sich am Guten zu orientieren und der Verheissung der Propheten zu trauen. Es kann sich zum Guten wenden, wenn wir dranbleiben, warten und kleine Schritte wagen. Das ist die Adventsbotschaft, ja überhaupt die christliche frohe Botschaft!

Vier Adventssonntage

Deshalb werden in allen Gottesdiensten bis Weihnachten verheissungsvolle Texte gelesen, die uns ermutigen, trotz allem – zu vertrauen und mit Gottes Begleitung zu rechnen. Jeder Gottesdienst wird über einem stellaren Motto stehen. Vom Morgenstern, Sternschnuppe, sternenklar bis zum «Sterne füfi».

Wanderkerzen

In den Pfarreien Eich und Sempach werden zudem je vier Adventskerzen auf Wanderschaft gehen. Die Kerzen bleiben eine Woche in einem Haushalt bei einer Familie oder Einzelperson. Die Kerze wird während des Aufenthaltes mit Farben verziert und soll immer mal wieder angezündet werden. Dann wird sie einer Nachbarin oder jemandem, der an einem Licht Freude hat, weitergereicht. Dies soll pro Kerze vier Mal geschehen, bis sie am 24. Dezember in den Familiengottesdienst gebracht wird.

Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam in die Sterne blicken. Das gemeinsame Hoffen und Wünschen stärkt uns, ist doch sternenklar!

Seelsorgeteam Eich und Sempach

Gottesdienste

Samstag, 30. November

17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Start der Wanderkerzen, Pfarrkirche

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent – Motto: Morgenstern

10.00 Sempach: Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp. Musik: Kirchenchor Sempach. Gedächtnis der Cäcilienbruderschaft und für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors. Start der Wanderkerzen, reformiertes Kirchenzentrum
11.00 Sempach: Chelekafi, reformiertes Kirchenzentrum
17.30 Sempach: Samichlauseinzug, Städtli

Montag, 2. Dezember

19.30 Sempach: Kirchgemeindeversammlung, Kolpingraum Stella Maris

Dienstag, 3. Dezember

07.00 Eich: Roratefeier 1. bis 6. Klassen, Pfarrkirche
09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Mittwoch, 4. Dezember

06.45 Sempach: Roratefeier Kindergarten bis 3. Klassen, reformiertes Kirchenzentrum
19.00 Eich: Kirchgemeindeversammlung, Singsaal Mehrzweckanlage

Donnerstag, 5. Dezember

06.45 Sempach: Roratefeier 4. bis 6. Klassen, reformiertes Kirchenzentrum
09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 7. Dezember

17.30 Sempach: Eucharistiefeier, Predigt: Martina Gassert, Barbara-Feier des Artillerievereins Sempach und Umgebung, Kreuzkapelle

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent – Maria Empfängnis – Motto: Sternschnuppe

10.00 Eich: Eucharistiefeier, Predigt: Martina Gassert, Pfarrkirche, anschl. Apéro

Dienstag, 10. Dezember

07.00 Sempach Station: Roratefeier 1. bis 6. Klassen, Mehrzweckraum
09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

Mittwoch, 11. Dezember

07.30 Sempach: Roratefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle, anschl. Frühstück im Kolpingraum Stella Maris

Donnerstag, 12. Dezember

09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
10.00 Sempach: Buss- und Versöhnungsfeier mit Eucharistie, Alterswohnheim
20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Freitag, 13. Dezember

09.30 Eich: Chenderfiir, Pfarrkirche

Samstag, 14. Dezember

18.00 Eich und Sempach: Anlass «Eine Million Sterne unterwegs». Die Kirchen in
21.00 Eich, Sempach und auf Kirchbühl sind mit Kerzen erleuchtet und offen

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent – Motto: Sternklar

10.00 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter, Pfarrkirche
11.00 Eich: Kaffee/Apéro, Pfarrhaus

Sternenkette

Leere Holzsterne (mit einer Anleitung) liegen im Tiny Chäpeli und in der Pfarrkirche Eich zum Abholen bereit. Die gestalteten Sterne können Sie ins Sekretariat in Sempach oder in die Kirche Eich bringen. Sie werden mit Ihren Gedanken geschmückt regelmässig an die Kette gehängt. Danke fürs Mitmachen!

Agenda

Roratefeiern

für Kinder und Erwachsene

Mittwoch, 4. Dezember, 6.45

Mitgestaltung Frauennetz Neuenkirch und Gitarrenklasse von Benno Frischkopf

Freitag, 13. Dezember, 6.45

jeweils in der Pfarrkirche Neuenkirch mit Frühstück im Pfarreiheim im Anschluss

Mittwoch, 11. Dezember, 6.45 in der Pfarrkirche Hellbühl

anschliessend Frühstück im Pfarreisaal

Beichtgelegenheit

Donnerstag, 12. Dezember

19.40-20.30 in der Sakristei der Wallfahrtskapelle bei Stefan Tschudi, Chorherr

Seniorentreff Hellbühl

Adventsfeier

Donnerstag, 12. Dezember, 14.00

im Pfarreisaal

Adventsfeier, jassen und spielen

Frauennetz Neuenkirch

Weihnachtsfeier 60Plus

Donnerstag, 12. Dezember, 12.00

im Pfarreiheim

Anmeldung bis Donnerstag, 5. Dezember, per E-Mail: anmeldung@fn-neuenkirch.ch oder 079 690 28 47.

Kosten für Essen und Getränke: CHF 25 vor Ort

Adventskonzerte

Chor Cantamus Hellbühl

Sonntag, 8. Dezember, 17.00

in der Pfarrkirche Hellbühl zusammen mit Kinderchor MSOSS und Gastsänger/-innen

Musikschule Oberer Sempachersee

Freitag, 13. Dezember, 18.30

in der Pfarrkirche Neuenkirch

Jodelklub Neuenkirch

Sonntag, 15. Dezember, 17.00

in der Pfarrkirche Neuenkirch
Jodelklub Neuenkirch zusammen mit den Gastformationen Jodelquartett Männertreu Teufenthal und Kapelle Angst & Bang Hellbühl

Kirchenchor Neuenkirch

Sonntag, 22. Dezember, 17.00

Weihnachtssingen in der Pfarrkirche Neuenkirch

Es nahen die Stunden, die weihnächtlichen Melodien werden es bald verkünden; die wunderbarste Zeit ist nah, Freude im Himmel, Freude auf Erden.

Herzlich willkommen in unserer Ministrantenschar

Neuminis sind bereit



Die fünf Neuminis folgen interessiert den Anweisungen der Ministrantenleiterin.

Bevor sich das Kirchenjahr dem Ende zuneigt, wird's im Leitungsteam der Minis nochmals chribbelig. Nebst dem Erstellen des neuen Jahresprogrammes stellt nämlich auch die Ministrantenaufnahme einen wichtigen Punkt im Ministrantenjahr dar und damit die Frage: «Wen dürfen wir in diesem Jahr in unsere Schar aufnehmen?»

Bereits vor den Herbstferien wurden die Ausschreibungen aktualisiert, die Werbegrundlagen durchgegangen und die Anmeldetalons bereitgelegt. So, dass für die Werbung bei den Schülerinnen und Schülern alles bereit ist und Anfang November die Gruppe der neuen Ministrant/-innen bei der ersten Probe begrüsst werden kann.

Auch in diesem Jahr wurden «unsere Jüngsten» an drei aufeinanderfolgenden Samstagen in die Geheimnisse des Ministrierens eingeführt, sodass

bei der Aufnahme am Christkönigs-sonntag – dem letzten Sonntag im Kirchenjahr – alles sitzt.

Diese Proben wurden in diesem Jahr von Amelie und Tim geleitet und voller Freude und viel Elan lernten die fünf neuen Minis die Tipps und Tricks, welche ihnen mit auf den Weg gegeben wurden.

Liebe Julia, liebe Lara, lieber Jonas, lieber Peter, lieber Raphael, wir begrüssen euch herzlich in unserer Ministrantenschar und freuen uns auf ganz viele gemütliche, lustige und schöne Stunden miteinander.

Auch freue ich mich, Elias Baumann in unserem Leitungsteam willkommen heissen zu dürfen. Ich möchte dir jetzt schon danken, dass du unser Leitungsteam bereichern und mit deinen Ideen beleben wirst.

Fürs Leitungsteam, Ruedi Joller

Stern-Viertelstunde

Adventsgeschichten für die Kleinen



Ab 2. bis 20. Dezember, (ausser Freitag, 13. Dezember)

Jeweils Montag bis Freitag von 18.15 - 18.30 Uhr. In der Pfarrkirche Neuenkirch, Eingang Turmseite.

Der Pfarreirat und das Team Katechese laden Kinder, in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern, zur Stern-Viertelstunde in die Pfarrkirche Neuenkirch ein.

Wir versammeln uns beim «Chender-Egge» vor den Sitzbänken.

Dort erzählen wir den Kindern jeden Tag eine Geschichte, öffnen ein Fenster im Adventskalender und zünden dazu jedes Mal ein Licht mehr an.

Herzlich willkommen!

Pfarreirat Neuenkirch und Team Katechese

Neue Ministrant/-innen
Neuenkirch

vorne: v.l.
Lara, Julia, Raphael

hinten: v.l.
Jonas, Peter



Missionsprojekte

Sternsinger/-innen bringen den Segen



Vom 27. bis 30. Dezember sind die Sternsinger/-innen im Dorf unterwegs und bringen den Segen in die Häuser.

Bitte beachten Sie dazu den Routenplan:

- im Anschlagkasten und Schriftenstand der Pfarrkirche
- auf unserer Internetseite www.pfarreineuenkirch.ch
- in der Sempacher Woche vom 19. Dezember

Ab 24. Dezember liegen in der Pfarrkirche bei der Krippe Säckli mit Kreide (und Weihrauchkörner) auf. Damit können Sie zu Hause, wo die Sternsinger/-innen in diesem Jahr nicht vorbeikommen, die Segenszeichen für das neue Jahr über der Tür selbstständig erneuern.

Die Aktion Sternsingen unterstützt folgende Projekte:

- ★ Sr. Rita Furrer (Chile, Nothilfe)
- ★ Baldegger Schwestern: Sr. Maria Paula Wicki (Tansania, Lepraspital)
- Baldegger Schwestern: Sr. Madeleine Schildknecht (Bosnien und Herzegowina, Jugendhilfe)
- Cornelia Lustenberger (Honduras, Strassenkinder und Gefangenenhilfe)
- ★ Pater-German-Mehler-Stiftung (Philippinen, Jugendhilfe)
- ★ Schönstatt-Patres (Burundi, Schüler- und Jugendhilfe)
- ★ COMUNDO (Namibia, Kinderhilfe)

Möchten Sie die Aktion Sternsingen mit einem Beitrag unterstützen, können Sie dies wie folgt tun:

- via Kasse bei der Krippe, Pfarrkirche
- mit Einzahlung auf das Konto Raiffeisenbank Neuenkirch, IBAN CH37 8080 8003 0604 8921 5, Vermerk: Sternsingen
- Per Twint



Auch die Kollekte im Gottesdienst vom Stefanstag 26. Dezember kommt den Missionsprojekten zugute.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen Gesundheit und Segen!

Team Sternsingen

20 ★ C + M + B + 25

Der Stern steht dafür, dass bei der Geburt von Jesus ein heller Stern am Himmel stand. CMB steht für «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus).

Die drei Kreuzzeichen stehen für die Dreifaltigkeit. Umrahmt werden die Buchstaben und Zeichen mit der Jahreszahl.

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch: Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 30. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

Montag, 2. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Dienstag, 3. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Mittwoch, 4. Dezember

06.45 Neuenkirch: Rorategottesdienst; Mitgestaltung: Frauennetz und Musikschule; anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenruti

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Donnerstag, 5. Dezember

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 6. Dezember – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Samstag, 7. Dezember

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent – Mariä Empfängnis

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Montag, 9. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Dienstag, 10. Dezember

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Mittwoch, 11. Dezember

06.45 Hellbühl: Rorategottesdienst; anschliessend Frühstück im Pfarreisaal

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenruti

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

Donnerstag, 12. Dezember

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

18.15 Neuenkirch: Stern-Viertelstunde

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

19.40 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Sakristei der Wallfahrtskapelle bei Stefan Tschudi, Chorherr (bis 20.30)

Freitag, 13. Dezember

06.45 Neuenkirch: Rorategottesdienst; anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 14. Dezember

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; anschliessend Chelekafi im Conventus

Agenda

Familiengottesdienste

Samstag, 30. November,
17.30, Pfarrkirche Hildisrieden
Sonntag, 1. Dezember,
10.00, Pfarrkirche Rain

Wir feiern gemeinsam zum ersten Advent in einem Familiengottesdienst. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Zusammensein bei Tee und Guezli.

Taizéfeier Hildisrieden

Sonntag, 1. Dezember, 17.00,
Pfarrkirche

Adventsfeier Aktives Alter Rain

Dienstag, 3. Dezember,
14.00, Pfarrkirche

Anschliessend sind alle zum Zobia im Pfarreiheim eingeladen.

Roratefeiern in der Pfarrkirche Hildisrieden

Mittwoch, 11. Dezember,
7.00, Frauenbund Hildisrieden
«Thema: Im Dunkel ein Licht»

Wir warten und bereiten uns auf die Geburt von Jesus, unserem Erlöser vor wie damals Simeon und Hanna.

Anschliessend Zmörgele im Pfarreizentrum

Donnerstag, 12. Dezember

7.30, 1. bis 6. Primarklassen
anschliessend Frühstück in der Aula Inpuls

Roratefeiern in der Pfarrkirche Rain

- **Mittwoch, 4. Dezember, 6.30,**
Frauenbund Rain
- **Donnerstag, 5. Dezember, 7.00,**
5./6. Klassen
- **Freitag, 6. Dezember; 7.00,**
3./4. Klassen
- **Mittwoch, 11. Dezember; 7.15,**
1./2. Klassen

Konzert Jodelklub Neuenkirch

Sonntag, 8. Dezember,
17.00, Pfarrkirche Rain
Der Jodelklub Neuenkirch lädt herzlich zum Kirchenkonzert in Rain ein.
Gastformationen: Jodelduett Lichtensteiger-Pfammatter und Kapelle Angst & Bang aus Hellbühl.

Meditatives Tanzen Hildisrieden

Dienstag, 10. Dezember, 19.30, mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Chlichenderfiir Rain

Donnerstag, 12. Dezember,
17.00, Pfarrkirche

In unserer Adventsfeier dreht sich alles um den Gehörsinn. Nach der Feier gibt es für alle auf dem Begegnungsplatz vor dem Pfarreiheim ein feines Raclette und Lebkuchen.

Wir freuen uns auf euch!

Chlichender-Fiir

Freitag, 13. Dezember
17.00, Pfarrkirche
Thema: «Das grosse Weihnachtsfest im Zoo»



Was ist nur das perfekte Geschenk? Alle kommen zum grossen Fest zusammen und teilen ihre Geschenke miteinander. Denn geteilte Freude ist doch die schönste Freude. Eine Geschichte über das Geben und Teilen und darüber, anderen in der schönsten Zeit des Jahres eine Freude zu bereiten.

Alter: ohne Altersbeschränkung, Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.

Die Feier wird musikalisch umrahmt durch die BlockflötenSchüler/-innen der Musikschule Oberer Sempachersee unter der Leitung von Judith Rast Zeier.

Wir freuen uns über viele Kindergesichter.

Anita Estermann, Yvonne Fleischli,
Simone Häfliger, Janine Loosli, Petra Rub

Brass Christmas mit «ilsatz chli!»

Sonntag, 15. Dezember,
17.00, Pfarrkirche Rain

Die Kleininformation «ilsatz chli!» lädt alle herzlich zu diesem Adventskonzert ein. Anschliessend Festwirtschaft mit Raclette-Plausch vor dem Pfarreiheim und musikalischer Unterhaltung durch Posauenschüler.

Adventsoase Hildisrieden

Schenken Sie sich Zeit, innezuhalten. Vom 30. November bis 18. Dezember wird die Oase beim Seitenaltar stimmungsvoll beleuchtet sein. Adventliche Texte und Geschichten für Gross und Klein laden ein, sich einen Moment Zeit zu schenken.

Adventsoase Rain

Vom Freitag, 29. November bis am Donnerstagabend, 19. Dezember ist die Oase von 17.00 bis 19.30 Uhr besonders stimmungsvoll beleuchtet und bietet ein feierliches Ambiente. Wechselnde Texte, Geschichten und Musik begleiten Sie in der mit etwas Licht gestalteten Oase.

Wir freuen uns, Ihnen herzberührende Momente zu ermöglichen.

Rückblick Taufgelübdeerneuerung Hildisrieden und Rain

Taufbund feierlich bestätigt



Die 17 Erstkommunionkinder mit den selbst gemachten Weihwasser-Gefässen.

Die angehenden Erstkommunionkinder aus Hildisrieden und Rain feierten am Wochenende vom 9. und 10. November ihre Taufgelübdeerneuerung in der Pfarrkirche.

Die Kinder der 3. Klassen entzündeten ihre Taufkerzen an der Osterkerze. Dies hatten an ihrer Taufe die Taufpaten oder die Eltern getan. Nachher erneuerten die Kinder ihren Bund mit Gott, den sie auch an der Erstkommunion bestätigen werden.



Nevio nimmt Licht von der Osterkerze.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

- 10.00 Hildisrieden: Abschiedsfeier für Paul Vogler-Rymann, anschliessend Urnenbeisetzung
17.30 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger, Familiengottesdienst und Adventsoase-Eröffnung. Mitgestaltung durch die Erstkommunionkinder und Regula Soom, anschliessend Tee und Guezli

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

- 10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger und der Familiengottesdienstgruppe, Musik: Petra Besa, Piano

Mittwoch, 4. Dezember

- 09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst
09.30 Hildisrieden: Abschiedsfeier für Priska Katharina Estermann, anschliessend Urnenbeisetzung
06.30 Rain: Roratefeier Frauenbund, anschliessend Morgenessen im Pfarreiheim; Musik: Andreas Wüest

Donnerstag, 5. Dezember

- 07.00 Rain: Roratefeier 5./6. Klassen, anschliessend Morgenessen

Freitag, 6. Dezember

- 07.00 Rain: Roratefeier 3./4. Klassen, anschliessend Morgenessen
08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Auf Wunsch Haus- und Krankenkommunion, Sekretariat Telefon 041 460 12 67

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent, Mariä Empfängnis

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein und Stefan A. Dettwiler, Orgel
10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain unter der Leitung von Petra Galliker, Sofia Korsakova, Orgel
17.00 Rain: Konzert Jodelklub Neuenkirch in der Pfarrkirche

Mittwoch, 11. Dezember

- 07.00 Hildisrieden: Roratefeier mit Simone Häfliger und Frauenbund Vorstand, Thema: «Thema: Im Dunkel ein Licht»
Musik: Werner Bucher, Cornet und Stefan A. Dettwiler, Orgel, anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum
09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst
07.15 Rain: Rorate Kigodi 1./2. Klassen

Donnerstag, 12. Dezember

- 07.30 Hildisrieden: Roratefeier, 1. bis 6. Klassen, anschliessend Frühstück
09.00 Rain: Eucharistiefeier
17.00 Rain: Chlichender-Fiir

Freitag, 13. Dezember

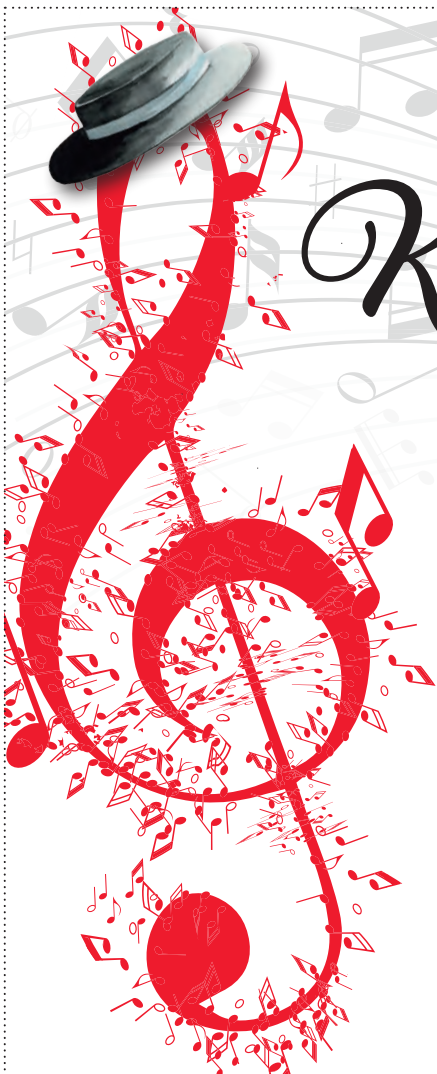
- 17.00 Hildisrieden: Chlichender-Fiir, Thema: «Das grosse Weihnachtsfest im Zoo», Pfarrkirche, Musik: Blockflötenschüler/-innen unter der Leitung von Judith Rast Zeier

Samstag, 14. Dezember

- 17.30 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
Schoggiherzen-Verkauf für die Kinderhilfe in Bethlehem, Musik: Richard Meier, Orgel

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

- 10.00 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Richard Meier, Orgel
Schoggi-Herzen-Verkauf für die Kinderhilfe in Bethlehem
17.00 Hildisrieden: Adventskonzert der Luz. Veteranenmusik, Pfarrkirche
17.00 Rain: «Brass Christmas» Konzert von !lsatz chli! in der Pfarrkirche



Konzert 2024

Sonntag, 8. Dezember 2024
17.00 Uhr
Pfarrkirche Rain

Sonntag, 15. Dezember 2024
17.00 Uhr
Pfarrkirche Neuenkirch

Freier Eintritt, Türkollekte



Adventskonzert Veteranenmusik Luzern



**Matthäuskirche
Luzern**

Sonntag, 8. Dezember 2024
Konzertbeginn 16 Uhr



**Kirche St. Maria
Hildisrieden**

Sonntag, 15. Dezember 2024
Konzertbeginn 17 Uhr

Direktion: Maria Müller-Kaufmann
Begrüssung: Josef Zwinggi, Präsident
Moderation: Hans-Peter Urech

Werke aus dem Konzertprogramm:

Sumus Futuro
Pastime with Good Company
I Heard the Bells on Christmas Day
Des Hirten Abendgebet
Bye Bye Spiritual
Ode an die Freude
Pachelbel's Canon
A Christmas Overture



Wir laden sie herzlich ein

Eintritt frei
Türkollekte

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

30. November: Jzt. Bernadette und Josef Küng-Käch, Othmar Küng
8. Dezember: Jzt. Pia Suter-Wolfisberg; Elisabeth und Julius Emmenegger-Brunner
15. Dezember: Jgd. Kaspar Gassmann-Fleischlin

Neuenkirch

7. Dezember: Jzt. Josy und Willi Stalder-Jans

Hildisrieden

30. November Jzt. Maria Hüsler-Bucheli

Rain

1. Dezember: Gitta und Peter Brünisholz-Baumgartner

Verstorben

Hans Meyer-Schmid im Alter von 92 Jahren
Dienstag, 5. November (Sempach)

Paul Vogler-Rymann im Alter von 73 Jahren,
Freitag, 8. November (Hildisrieden)

Priska Estermann im Alter von 89 Jahren,
12. November (Sempach)

Getauft

Florian Huber, 17. November (Eich)
Julian Emmenegger, 24. November (Sempach)
Alex Karl Helfenstein, 24. November (Neuenkirch)

Für einen guten Zweck

Schoggiherzenverkauf

Samstag, 14. Dezember, in Hildisrieden
Sonntag, 15. Dezember, in Rain

Nach dem Gottesdienst werden wir die beliebten Schoggiherzen der Adventsaktion für das Kinderspital Bethlehem verkaufen. Mit jedem Schoggiherz helfen Sie einem Kind, gesund zu werden.



Luzerner Synode überweist Bistumsgelder Geld fließt, Druck bleibt

Bischof Felix Gmür kann aufatmen: Die aufmüpfige Luzerner Synode überweist ihm auch die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags. Da die Forderung nicht erfüllt wurde, Privatleben und Missio zu trennen, verfolgt eine Kommission diese Frage weiter.

Nach Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 beschloss die Synode der Landeskirche Luzern, die Auszahlung der zweiten Tranche des Bistumsbeitrags 2024 an fünf Bedingungen zu knüpfen. Eine Sonderkommission (Soko) sollte deren Erfüllung innert Jahresfrist überprüfen. Ihr Bericht lag an der Novembersession vor.

Mehrheitlich erfüllt

Die Soko kommt darin zum Schluss, dass die Bedingungen mehrheitlich erfüllt seien – nämlich jene nach unabhängigen Untersuchungen und Meldestellen sowie die Verpflichtung, keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauch stehen. Nicht wirklich erfüllt ist aus Sicht der

Soko die Entkoppelung von Privatleben und kirchlicher Anstellung (Missio). Dieses Thema ist derzeit bei der Kommission für Theologie und Ökumene der Schweizer Bischofskonferenzhängig. Vor allem dieser Punkt gab der Luzerner Synode zu reden. Denn im Vorjahr hatten sechs Seelsorgende in einem offenen Brief an die Synodenmitglieder geschildert, wie sie bei kirchlichen Anstellungen diskriminiert wurden, weil sie geschieden, homosexuell oder laisiert sind.

Andere ins Boot holen

Um den Bischof in dieser Frage weiterhin zu kontrollieren, entschied die Synode, die Kommission beizubehalten. Die Bistumsgelder gab die Synode hingegen frei, weil die übrigen Bedingungen erfüllt seien. Den genauen Auftrag der Soko formuliert die Geschäftsleitung der Synode in Kürze. Angedacht ist, die Landeskirchen der übrigen Bistumskantone ins Boot zu holen, wie Soko-Präsident Thomas Scherer gegenüber dem Pfarreiblatt sagte.

Sylvia Stam

Caritas

Eine Million Sterne

«Eine Million Sterne» ist die Lichteraktion der Caritas im Advent. Dieses Jahr findet sie am 14. Dezember statt; in manchen Pfarreien brennen die Kerzen aber auch vorher und nachher. Der Erlös kommt Armutsbetroffenen in der Schweiz zugute. Jede angezündete Kerze sei «ein Signal für die Solidarität» mit diesen, schreibt Caritas.

Im Kanton Luzern machen (Stand Ende Oktober) folgende Pfarreien bei «Eine Million Sterne» mit:

So, 1.12. Willisau | Sa, 7.12. Nebikon | So, 8.12. Ballwil | Sa, 14.12. Sursee, Sempach, Dagmersellen, Müswangen, Root, St. Leodegar Luzern, Hochdorf, Schüpheim | So, 22.12. Hergiswil | Details: einemillionsterne.ch

Kloster Baldeg

Weihnachten in Gemeinschaft

Das Kloster Baldeg lädt dazu ein, die Festtage von Weihnachten gemeinsam mit der Schwesterngemeinschaft zu verbringen. Die liturgischen Angebote können zu einer stärkenden und nachhaltigen Erfahrung werden, wenn man sie in Gemeinschaft erlebt.

Di, 24.12., 11.00 bis Do, 26.12., 13.30, Klosterherberge Baldeg | Kosten inkl. Begleitung und Vollpension: Fr. 407.- bis Fr. 452.- je nach Zimmer | Infos und Anmeldung bis 9.12. unter: klosterbaldeg.ch/veranstaltungen/335

Interdiözesane Lourdeswallfahrt

«Pilger der Hoffnung»

Seit bald 130 Jahren organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt Pilgerreisen nach Lourdes. Mit dabei ist jeweils ein Schweizer Bischof. Dieses Jahr wird Markus Büchel, bald emeritierter Bischof von St. Gallen, noch einmal dabei sein. Rund 120 Menschen mit Beeinträchtigungen und zahlreiche Begleitpersonen reisen jeweils mit. Die Anreise erfolgt je nach Wunsch per Car oder Flugzeug. Pilger:innen mit kleinem Budget können dank Spenden Vergünstigungen gewährt werden.

Flug: 9./10.5. - 14./15.5.25 | Car Nachtfahrt: 9. - 15.5. | Car Tagfahrt: 7./9.5. - 14./15.5. | Infos und Anmeldung (bis 28.2.) unter lourdes.ch oder jeweils Di und Fr, 09.00-12.00/14.00-16.00 unter 055 290 20 2



Lourdes zieht jährlich Tausende Pilger/-innen an.
Bild: Pixabay

Das Friedenslicht in die Schweiz holen

Luzerner Jugendliche erstmals dabei



Jugendliche bei der Abholung des Friedenslichts 2023. Die Aktion fand damals in Linz statt.

Bild: Dominic Marti

«Hoffnung schenken» will dieses Jahr die Friedenslicht-Aktion. Erstmals holen Jugendliche aus allen fünf Schweizer Stützpunkten das Licht in Wien ab. Vier bringen es am dritten Adventssonntag nach Luzern.

Das Friedenslicht sei für ihn «ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung», sagt Moritz Stern. Der 20-Jährige reist am 12. Dezember mit Pablo Kofmehl, wie er aus Greppen, sowie Alicia und Marcel Simoni aus Luzern nach Wien. Mit dabei sind Gleichaltrige aus den Kantonen der vier anderen Friedenslicht-Stützpunkte in der Schweiz. Stern steckt derzeit in der Ausbildung zum Konstrukteur, ist leidenschaftlicher Fussballschiedsrichter – und Firmbegleiter in den Seepfarreien. Wie sein Freund Pablo. «Die Jugendlichen liegen uns am Herzen, wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten», sagt Kofmehl. Als Pastoralraumleiter Michael Brauchart (Weggis) die beiden auf die Friedenslicht-Abholung aufmerksam machte, mussten sie nicht lange überlegen.

Verbindung schaffen

Lange holte jeweils Jungwacht-Blauring das Friedenslicht von Wien in die Schweiz. Letztes Jahr waren es

Jugendliche der drei Stützpunkte Zürich, Basel und Freiburg, dieses Jahr machen sich zum ersten Mal solche von allen fünf Stützpunkten auf den Weg – auch aus Luzern. So solle «eine innere Verbindung» entstehen, sagt Natascha Rüede. Sie leitet die Jugendseelsorge des Kantons Zürich und organisiert die Abholung dieses Jahr zum zweiten Mal. Rüede weiss aus ihrer früheren Erfahrung, als sie mit Ministrant:innen das Friedenslicht am Zürcher Bürkliplatz abholte und es in die Pfarreien brachte, dass vielen Menschen der Weg des Lichts wichtig ist: «Wer holt es, wie kommt es in die Schweiz, was bedeutet es den Jugendlichen, die es abholen?» Rüede will die Geschichte und Geschichten dazu deshalb erzählen können – aber von den Jugendlichen selbst. Ihre Idee ist eine Gemeinschaft von jungen Menschen aus allen Landesteilen, denen das Friedenslicht viel bedeutet und die sich zukünftig aus eigenem Antrieb für die Ankunft des Friedenslichts in der Schweiz verantwortlich sehen.

«Grosse Begeisterung»

Gut möglich, dass dies gelingt. Im Kanton Luzern zumindest ist das Interesse da. Sie sei «auf grosse Begeisterung gestossen», als sie dieses Jahr

zum ersten Mal Jugendliche angefragt habe, sagt Sandra Huber. Schon eine Stunde nach dem Mailversand habe sie drei Zusagen gehabt. Die Synodalratspräsidentin vertritt die Luzerner Landeskirche seit zwei Jahren im Schweizer Trägerverein für das Friedenslicht.

Dominik Thali

Das Licht aus Bethlehem

Die Idee zum Friedenslicht entstand 1986 beim österreichischen Fernsehsender ORF. 1993 kam es erstmals auch in die Schweiz. Das Licht wird jeweils in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und dann in einer Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Dort holen es Delegationen aus vielen europäischen Ländern ab und bringen es an ihre Stützpunkte. In der Schweiz gibt es fünf solche: Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich.

Ankunft mit Schiff in Luzern beim KKL am So, 15.12., 17.00, Rahmenprogramm ab 16.00 beim KKL | friedenslicht.ch

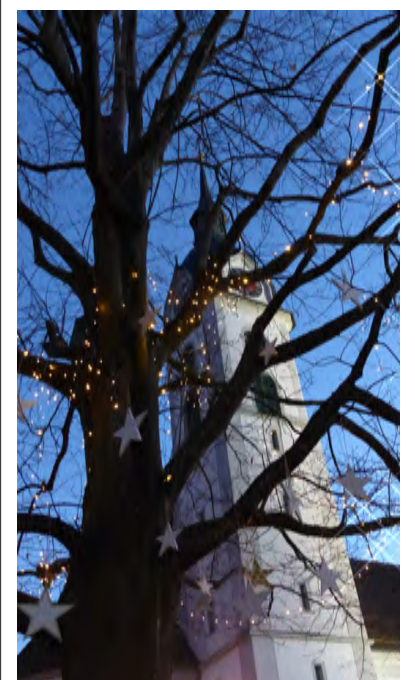
Dies und das

Adventskalender

Der Adventskalender hat seinen Ursprung in der evangelischen Kirche: Während Katholik:innen in die Roratemessen gingen, fanden die adventlichen Andachten der evangelischen Gläubigen zu Hause statt. Aus dem Jahr 1838 ist der Brauch belegt, dass der Leiter eines evangelischen Knabenhauses in Hamburg während der gemeinsamen Andachten jeden Tag eine weitere Kerze an einem grossen Leuchter anzündete. Er begründete damit zugleich die Tradition des Adventskranzes. Kranz und Kalender ist gemeinsam, dass sie die Wartezeit bis Weihnachten gestalten.

Ab dem 19. Jahrhundert kamen Adventskalender zum Abreissen auf. Solche mit Türchen zum Öffnen erschienen um 1920. Den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender gab's 1958. In jüngerer Zeit erfreuen sich Adventsfenster grosser Beliebtheit: Im Quartier werden Fenster geschmückt, mit der entsprechenden Nummer versehen und am Abend beleuchtet. Oft wird dazu etwas Kulinarisches angeboten. Auch gebastelte Kalender zum Selberbefüllen oder Online-Kalender mit digitalen Inhalten verkürzen heute die Zeit bis Weihnachten.

vivat.de/adventskalender.de/sys



Adventsfenster: Mit Sternen behangener Baum vor dem Pfarramt.

Foto: Elena Ulliana

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041467 09 06
Pfarrleitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür,
aufsehen.ch

Wer sich nach Licht sehnt, ist nicht lichtlos,
denn die Sehnsucht ist schon Licht.

Bettina von Arnim (1785 – 1859), deutsche Schriftstellerin,
geborene Elisabeth Catharina Ludovica Magdalena Brentano, Schwester des
Philosophen Clemens Brentano